

Klaus Schneider (geb. 1951)

Klaus Schneider, Ein Würfelwurf, 1998, UKV, Lack und Pigmente Auf Putz, 300 x 400 cm
Installation im Neuen Hörfunkgebäude des Hessischen Rundfunk Frankfurt

Vor dem Eingang zur Abteilung Dokumentation und Archive hängt das große, konkav geschwungene Wandbild "Ein Würfelwurf" von Klaus Schneider.

Das Verhältnis von Bild und Schrift ist hier das zentrale Thema. Ausgehend von einer Anregung durch den Hessischen Rundfunk, eine Hörfunksendung über eine Neuausgabe der Gedichte von Stéphane Mallarmé, hat Klaus Schneider das Gedicht "Un coup de dés jamais n'abolira le hasard" (Ein Würfelwurf bringt nie zufall den Zufall) in eine Bildsprache transponiert. Die einzelnen Worte in Blindenschrift, wobei die Braille-Punkte nach einem Zufallsprinzip gesetzt sind, folgen dem über zwei Seiten gehenden Zeilenfall des Gedichtes und formen sich zu einen Sternenhimmel. Schneider nennt es "Galaxien aus Sprache".

Alle Arbeiten Schneiders zu dem Mallarmé-Gedicht, die in einer zweijährigen Schaffensperiode entstanden, wurden 1994 von der Marielies Hess-Stiftung in der Ausstellung "Ein Würfelwurf" gezeigt.

„haiku_findebedeutung_100700_19.1“,

Acryl auf Bütten auf Karton auf Keilrahmen

finde bedeutung

zwischen blühenden rosen

worte verduften